



# SPD-Fraktion im Marktgemeinderat Großostheim

Bettina Göller/ Vorsitzende  
E-Mail: [b.goeller1@web.de](mailto:b.goeller1@web.de)/Tel: 0151/22235068

Bettina Göller, Pestalozzistr. 42a, 63762 Großostheim

Markt Großostheim  
1. Bürgermeister Herbert Jakob  
Schaafheimer Str. 33  
63762 Großostheim

Großostheim, 07.04.2022

## Antrag zur Beschleunigung des Ausbaus erneuerbarer Energien in Großostheim

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Jakob,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Marktgemeinderat,

mit dem sog. „Osterpaket“ hat der Bundeswirtschaftsminister am 5.4.2022 ein umfassendes Gesetzesbündel zum raschen und umfassenden Ausbau der erneuerbaren Energien auf den Weg gebracht. **Bis 2035**, so das ambitionierte Ziel, **soll Strom in Deutschland nahezu vollständig aus erneuerbaren Energien stammen.**

Dazu werden u.a. das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG), das Bundesbedarfsplangesetz (BBPIG), das Netzausbaubeschleunigungsgesetz Übertragungsnetz (NABEG) und weitere Gesetze und Verordnungen im Energierecht grundlegend überarbeitet. Als Herzstück wird der Grundsatz verankert, dass **die Nutzung erneuerbarer Energien im überragenden öffentlichen Interesse liegt und der öffentlichen Sicherheit dient.** Der Ausbau der erneuerbaren Energien wird auf ein völlig neues Niveau gehoben, damit die Stromversorgung in Deutschland bereits 2035 nahezu vollständig auf erneuerbaren Energien beruht.

Dafür wird ein umfangreiches Bündel an Maßnahmen ergriffen, um den Ausbau der erneuerbaren Energien voranzutreiben. So werden beispielsweise

- neue Flächen für den Ausbau der Photovoltaik bereitgestellt,
- die Beteiligung der Kommunen bei Wind an Land und Photovoltaik ausgeweitet,
- windschwache Standorte verstärkt erschlossen und
- die Rahmenbedingungen für den Ausbau von Photovoltaikdachanlagen verbessert.

Der Ausbau der erneuerbaren Energien und der Netze wird beschleunigt, **indem Hemmnisse abgebaut und Planungs- und Genehmigungsverfahren verschlankt werden**. Der Bundesbedarfsplan für den Ausbau der Übertragungsnetze wird aktualisiert und es werden neue Projekte aufgenommen, damit die Netze mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien Schritt halten können. Mit der Abschaffung der EEG-Umlage werden zugleich die Regelungen für den Eigenverbrauch und die Privilegierung der Industrie vereinfacht und ein wesentlicher Beitrag zur Entbürokratisierung des Energierechts geleistet.

Damit haben wir als Markt Großostheim mehr Rechte, Möglichkeiten aber auch die Pflicht rasch und umfassend zu handeln. Die bisherigen Hemmnisse zur Nutzung der Sonnen- und Windenergie in unserer Region müssen zügig überwunden werden. Die Verhandlungen mit den Nachbarkommunen zur gemeinsamen Erschließung von Standorten für die Windkraftnutzung müssen intensiviert werden und die völlig wirkungslose Ausweisung von Gebieten für Freiflächenfotovoltaik von 2004 muss zügig aufgehoben werden. **Unser Antrag geht dahin, dass Freiflächenfotovoltaik grundsätzlich überall möglich sein muss**, sofern nicht im konkreten Einzelfall übergeordnete dringliche Interessen wie Gewässer- und Naturschutz nachweislich schwerwiegend beeinträchtigt werden. Grundsätzlich sollten **bis zu 10 Prozent der Gemeindefläche für die Erzeugung erneuerbarer Energien genutzt werden** können. Um hier zügig voranzukommen wird beantragt zeitnah, die bisherigen Beschränkungen im Flächennutzungsplan aufzuheben und für die Nutzung von Flächen für erneuerbare Energien eine gemeindliche Rahmenverordnung zu erstellen, welche die Vereinbarkeit mit landwirtschaftlicher Nutzung (Verwendung von mobilen Gerüsten unter denen landwirtschaftlicher Ackerbau möglich ist – Beweidung unter Freiflächenfotovoltaik, etc.), der notwendigen Erschließung der Anlagen, der Sicherung des übergeordneten Landschaftsbilds und weiterer gesetzlich geschützter Rechte im Grundsatz regeln soll. Die Genehmigung im Einzelfall bleibt dem Umweltausschuss, bei Flächen größer als 2 Hektar, dem Gemeinderat vorbehalten.

In der Erwartung und Hoffnung, dass Großostheim beim Ausbau der erneuerbaren Energien zügige und kraftvolle Schritte gegen den Klimawandel und für unsere Energieautonomie geht, freuen wir uns auf eine weitere gemeinsame und fruchtbare Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Bettina Göller  
SPD-Fraktionsvorsitzende